



St. Albertus

Pfarrbrief
Weihnachten 2005

Magnus



Engel verkündeten die Weihnachtsbotschaft:
*„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteil werden soll:
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Messias, der Herr..“*

Was tut sich in St. Albertus Magnus? (besondere Termine)

- Mi. 30. Nov. 06.30 Uhr 1. Rorate-Messe unter Mitwirkung der Männerschola
 Fr. 02. Dez. 19.30 Uhr Adventfeier für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei
- So. 04. Dez. 10.00 Uhr 2. Advent, Beginn: „Krippenweg der Kinder“ (Seite 5)
 Mi. 07. Dez. 06.30 Uhr 2. Rorate-Messe in lateinischer Sprache unter Mitwirkung der Männerschola
- Fr. 09. Dez. 17.00 Uhr Adventfeier für Ministranten
 So. 11. Dez. 10.00 Uhr 3. Advent, Eucharistiefeier mit adventlicher Chormusik
 Mi. 14. Dez. 06.30 Uhr 3. Rorate-Messe unter Mitwirkung der Männerschola
 15.00 Uhr Senioren Adventfeier
- Fr. 16. Dez. 19.30 Uhr Bußgottesdienst zum Advent
 Mi. 21. Dez. 06.30 Uhr 4. Rorate-Messe unter Mitwirkung der Männerschola
 Sa. 31. Dez. 17.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst
 So. 01. Jan. 10.00 Uhr Neujahrs-Gottesdienst
 Fr. 06. Jan. 10.00 Uhr Dreikönig: Festgottesdienst mit den Sternsängern.
- | | | |
|--------------|-----------|---|
| Sa. 24. Dez. | 16.00 Uhr | Weihnachtlicher Gottesdienst für Kinder mit Krippenspiel (keine Eucharistiefeier) |
| | 22.30 Uhr | Feier der Christmette |
| So. 25. Dez. | 10.00 Uhr | Festgottesdienst, Hochfest der Geburt des Herrn |
| Mo. 26. Dez. | 10.00 Uhr | Festgottesdienst: Missa Brevis von W.A. Mozart für Chor und kleines Orchester. |
- Do. 05. Jan - Fr. 06. Jan. Sternsinger unterwegs (Seite 16)
 Di. 10. Jan 09.00 Uhr Gespräch am Vormittag: Wege die ich sehe, Wege die ich gehe - Ausblick ins neue Jahr. Ref. J. Hofmann-Mörwald
- Do. 19. Jan. 20.00 Uhr Diavortrag: „Mexiko ist eine Reise wert. Drei Gesichter des Landes: alte präkolumbianische Kulturen - lebendiges Christentum - faszinierende Landschaften.“ Ref. Dr. C. Lukasz
- So. 29. Jan. 10.00 Uhr Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen mit geistlicher Chormusik.
 Ansprache: Pfarrer Johannes Minkus.
- Fr. 03. Febr. 19.30 Uhr Gospelkonzert des Unterhachinger Gospelchores, Leitung: Barbara Klose
- So. 05. Febr. 10.00 Uhr Familiengottesdienst zu Mariä Lichtmess mit Kindersegnung
- Di. 14. Febr. 09.00 Uhr Gespräch am Vormittag: Diavortrag, Oman - ein anderes Arabien. Ref. E. Reimer
 20.00 Uhr Vortrag von Franz Kett, Religionspädagoge
- Do. 16. Febr. 20.00 Uhr Filmvorführung: „1492 - Die Eroberung des Paradieses“ (Entdeckung Amerikas).
- Fr. 17. Febr. 19.99 Uhr Hausfasching für alle im Jugendheim
 So. 19. Febr. 14.49 Uhr Kinderfasching im Pfarrheim
 So. 26. Febr. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Faschingssonntag
 Mi. 01. März 19.30 Uhr Gottesdienst mit Aschenauflegung zum Beginn der Fastenzeit
 Do. 09. März 09.30 Uhr Beginn der Exerzitien im Alltag
 So. 12. März Wahl des Pfarrgemeinderates
 Di. 14. März 09.00 Uhr Gespräch am Vormittag: Im Einklang mit mir selbst. Ref. R. Hochholzer
- Fr. 17. - So. 19. März Besuch des Chores in der Partnergemeinde St. Antonius, Dresden
- Mi. 22. März 15.00 Uhr Gottesdienst für alte und kranke Menschen mit Krankensalbung
- Fr. 31. März 19.30 Uhr Bußgottesdienst zur Fastenzeit

Liebe Mitchristen,

„Das Sterben des Papstes in den Wohnzimmern der Welt“ - wie jemand es genannt hat - war eines der stärksten Erlebnisse im Jahr 2005. Die Medien haben es uns möglich gemacht, die Rückkehr von Johannes Pauls II. „in das Haus des Vaters“ direkt mitzerleben. Wir konnten auch der Begräbnismesse beiwohnen und dann, gut instruiert über die Prozedur des Konklaues, gespannt auf den weißen Rauch warten. Die freudige Nachricht überraschte uns alle: unser früherer Erzbischof wird zum Nachfolger Petri!

Durch den Tod von Johannes Paul II. haben viele von uns den Himmel greifbar näher gespürt. Wir konnten auch die Weltdimension, im wahrsten Sinne des Wortes „Katholizität“ der Kirche erleben. Beeindruckt und mitgenommen von faszinierenden Bildern hat sich mancher angesichts dieser Dimensionen gefragt: was ist schon eine kleine Pfarrgemeinde in Ottobrunn?

Dennoch! Wir sind keine Zweigniederlassung. Wir sind dieselbe Kirche, die sich hier „vor Ort“ verwirklicht. Wir sind ausgestattet mit allen Heilmitteln, die der Weltkirche von Gott geschenkt wurden. Wir haben Sakramente, den Reichtum des Glaubens und das Engagement im Sinne Jesu. Und wir feiern vor allem dieselbe Eucharistie, Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens.

Damit die Eucharistie zum Höhepunkt wird sind andere Dinge notwendig, die auf sie vorbereiten oder aus ihr resultieren. Das zu Ende gehende Jahr war wieder von vielen Aktivitäten erfüllt (Seite 6-8). Ich bedanke mich bei allen, die einen Beitrag zur Lebendigkeit der Pfarrgemeinde geleistet haben.



Wir suchen weiter Frauen und Männer, die sich mit ihrer Zeit und ihren Fähigkeiten engagieren möchten (Seite 9). Am 12. März wird der neue Pfarrgemeinderat gewählt, ein Gremium, in dem alle Initiativen zusammenfließen und von dem neue Impulse ausgehen (Seite 10).

Das neue Bayerische Kinderbetreuungsgesetz wird sich auch auf unsere Kindertagesstätte, in der 100 Kinder täglich betreut werden, zwangsweise auswirken. Desto mehr freut mich, dass Kindergarten und Hort den bisher größten, aus 15 Frauen und Männern bestehenden Elternbeirat gewählt haben (Seite 14).

Trotz knapper Kassen, hoffend auf Ihre Spendenbereitschaft, wird es möglich sein, den lang ersehnten und gewünschten Treppenlift zum Pfarrsaal einzubauen und die Reparaturen am undichten Dach zu beginnen (Seite 12).

Am 19. April sind wir auch „Papstkirche“ geworden. Die Tatsache, dass unsere Kirche 1977 von dem jetzigen Papst Benedikt XVI. geweiht wurde, soll unsere Gemeinschaft mit der Weltkirche stärken und uns noch mehr anspornen, unseren Glauben in der Gemeinde „vor Ort“ authentisch und mit Freude zu leben.

Allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Pfarrangehörigen, allen, die sich uns verbunden wissen, und nicht zuletzt allen, die unsere Aktivitäten durch Kirchensteuer und Spenden unterstützen, wünsche ich von Herzen ein von der Nähe und Liebe Gottes erfülltes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2006.

Ihr Dr. Czeslaw Lukasz
Pfarrer

**Unsere Kirche -
Raum der
Besinnung und
Stille**

**ist geöffnet jeden Tag
8.30 - 16.00 Uhr,
Di. Do. Sa. bis 19.00 Uhr**



.... da haben die Dornen Rosen getragen

In den Advent gehören Maria und Elisabeth. Sie erwarten, wie alle Frauen in Israel, den Messias, den Retter der Welt. Sie haben voll Sehnsucht die heiligen Schriften studiert: Wann wird Er kommen, der Israel befreien wird? Diese beiden Frauen sind die ersten, die um die Erfüllung der alten Verheißung wissen.

Der Engel war fort, der Maria verkündete, dass sie zur Mutter des Herrn erwählt ist. Nun ist sie mutterseelenallein mit ihrem Geheimnis. Auf das Wort des Engels hin hatte sie mit ihrem „Ja“ ihr Leben aufs Spiel gesetzt, denn wegen dieser Schwangerschaft hätte sie nach damaligem jüdischen Recht zu Tode gesteinigt werden können.

Zu wem soll sie gehen, sich aussprechen, ihre Fragen und Nöte besprechen? Wem kann sie vertrauen? Maria bricht auf, nimmt alle Gefahren und Mühen eines mehr als hundert

Kilometer langen Weges durch das Gebirge auf sich. Ein Weg der Erwartung - ihr eigener Advent. Es ist, wie in dem alten Adventsleid besungen, ein Weg durch einen Dornwald, einen „Dornwald“ der Gefühle eines schwangeren jungen Mädchens. Aber sie hat eine gute Adresse. Ihr Ziel ist ihre Verwandte Elisabeth. Auch die hat ein Wunder erlebt. Sie kann es kaum fassen, das Unglaubliche ist ihr im hohen Alter noch geschehen. Die Unfruchtbare und deswegen Verachtete ist guter Hoffnung: Ihrem Mann Zacharias hat es die Stimme verschlagen!

Zwei schwangere Frauen: Die eine fast zu jung für ein Kind, die andere schon zu alt für ein Kind, „denn bei Gott ist kein Ding

unmöglich“, hatte der Engel Gabriel verkündet.

Dann die Begegnung: Elisabeth läuft Maria entgegen. Mit lauter Stimme singend begrüßt sie den Gast, wie es damals im Orient üblich war: „Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Die Ältere verneigt sich vor der Jüngeren. Was Generationen erwartet haben, erfüllt sich in der Begrüßung und Umarmung dieser beiden Frauen. So kann Maria auch ihr bewegendes „Magnifikat“ anstimmen; sie preist die Größe Gottes

und sein machtvolles Handeln für Gerechtigkeit.

Maria blieb drei Monate bei Elisabeth, Monate, die beide innerlich und äußerlich verwandelt und ihr „Ja“ zum Kind manifestiert haben. „Da haben die Dornen Rosen getragen“, heißt es dann weiter in einem alten Adventslied. Die Ängste vor dem strengen Gesetz und vor dem erniedrigenden Getuschel der Leute sind der Hoffnung gewichen. Josef, ihr Verlobter, nimmt Maria zu sich, „denn die Liebe ist stärker als der Tod“.

Ich lade Sie ein, sich auf den Weg des Vertrauens einzulassen: Vertrauen in die zeitlose Botschaft von der Liebe Gottes zu uns Menschen, Vertrauen in die Nähe und Gegenwart unseres Gottes, Vertrauen, dass auch wir Kraft haben, anderen Menschen in Liebe zu begegnen. Das meinen Advent und Weihnachten - Vertrauen in die Ankunft und Gegenwart Gottes.

Gabriele v. Reitzenstein

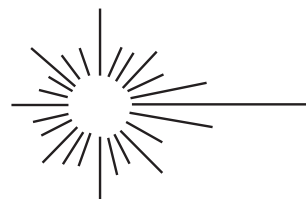


„Heimsuchung“ (um 1200, Liusà, Spanien)

WAS TUT SICH IN ST. ALBERTUS MAGNUS FÜR KINDER

2005

27.11.2005	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent
04.12.2005	10.00 Uhr	Auf dem Weg zur Krippe Treffpunkt: Jugendheim
11.12.2005	10.00 Uhr	Auf dem Weg zur Krippe Treffpunkt: Jugendheim
18.12.2005	10.00 Uhr	Auf dem Weg zur Krippe Treffpunkt: Jugendheim
24.12.2005	16.00 Uhr	KRIPPENFEIER in der Kirche



2006

06.01.2006	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Sternsängern
15.01.2006	10.00 Uhr	Schülergottesdienst Kinder-Kirchen-Club
05.02.2006	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zu Maria Lichtmess mit Kindersegnung
12.02.2006	10.00 Uhr	Schülergottesdienst Kinder-Kirchen-Club
19.02.2006		KINDERFASCHING IM PFARRHEIM von 14.49 Uhr bis 17.01 Uhr
12.03.2006	10.00 Uhr	Schülergottesdienst Kinder-Kirchen-Club
08.04.2006	15.00 Uhr	Palmbuschenbinden im Jugendheim, Unkostenbeitrag: 3,- Euro
09.04.2006	10.00 Uhr	Schülergottesdienst Kinder-Kirchen-Club am Palmsonntag B e g i n n vor der Kirche
13.04.2006	10.00 Uhr	Abendmahlfeier der Kinder im Pfarrsaal
14.04.2006	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg in der Kirche mit Gestaltung einer Osterkerze
16.04.2006	10.00 Uhr	Familiengottesdienst anschließend: Ostereiersuche
14.05.2006	10.00 Uhr	Schülergottesdienst Kinder-Kirchen-Club

TERMINE DER JUGEND

26.11.2005	14:00 Uhr	Filmfest
04.12.2005	16:00 Uhr	Jugendcafé
	20:00 Uhr	PowWow (offene Jugendgruppe)
09.12.2005	17:00 Uhr	Ministranten-Weihnachtsfeier
18.12.2005	20:00 Uhr	PowWow (offene Jugendgruppe)
04.01.2006		Ministranten-Rodeln ODER Ausflug ins Alpamare (wetterabhängig)
19.02.2006	10:00 Uhr	Jugendgottesdienst



an den 4 Adventssonntagen und nach der Christmette: **GLÜHWEINVERKAUF!!!**

Was war los? (Mai 2005 – November 2005)

Jede Eucharistiefeier ist Höhepunkt im Leben der Pfarrgemeinde. Dennoch bleiben einige Feiern und Ereignisse besonders in Erinnerung.

- Die traditionelle jährliche **Maiandacht der Pfarrei** in Möschenfeld findet dieses Mal am So., 1. Mai statt. Pfarrangehörige und zufällige Besucher füllen die prachtvolle Kirche, in der Mariengesänge unseres Chores festlich erklingen.

- An Christi Himmelfahrt, Do., 5. Mai feiern 36 Kinder die **Erstkommunion**.

- Im Hauptgottesdienst am Pfingstsonntag, 15., Mai erklingt eine eindrucksvolle **Renaissancemesse von William Byrd** zu vier Stimmen, aufgeführt vom Vokal-Ensemble Ratio Contemplatio unter Leitung von Cornelius Hirsch.



Ministranten vor der neuen Allianz-Arena

- Zum zweiten Mal feiern die drei katholischen Pfarreien Ottobern am Do., 26. Mai einen gemeinsamen Gottesdienst zum **Fronleichnamfest** auf der Eichendorffwiese. Bei herrlichem Wetter kehren sie danach in eucharistischen Prozessionen in die eigenen Kirchen zurück.

- Die Pfarrgemeinde nimmt an der **50-Jahr-Feier der Gemeinde Ottobern** am So., 29. Mai teil. Im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes auf der Wiese hinter dem Eisstadion findet die Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Ottobern statt. Der bunte und lange Festzug zieht - bei tropischer Hitze - durch die geschmückten Straßen Ottoberns.

- An der traditionellen **Dekanatswallfahrt** nach St. Emmeram in Helfendorf am Sa., 4. Juni nehmen wieder Pfarrangehörige teil. Prälat Josef Obermaier predigt beim anschließenden Gottesdienst über eucharistische Gemeinschaft und Gastfreundschaft.

- Am Fr., 10. Juni spendet Weihbischof Engelbert Siebler an 30 Jugendliche der Pfarrei das Sakrament der **Firmung**.

- Im Rahmen des jährlichen **Mini-Wochenendes** besichtigen am Sa., 25. Juni die größeren Ministranten mit Pfr. Dr. Lukasz die neue Allianz-Arena und die kleineren mit Pastoralreferentin Frau von Reitzenstein die Bundesgartenschau in Riem. Am So., 26. Juni feiern alle gemeinsam die Eucharistie. Anzahl der Ministranten: 41, zusätzlich lernen 12 Erstkommunikanten das Ministrieren.

- Das **Pfarrfest** am So., 10. Juli wird thematisch dem Weltjugendtag gewidmet. Die Pfarrjugend lädt nach dem Gottesdienst, bei dem Gospellieder des Chores erklingen, zum selbst vorbereiteten Essen ein.

• Im Rahmen des **Gesprächs am Vormittag** wird am Di., 12. Juli die Wallfahrtskapelle im Heuwinkel besucht und dort ein Wortgottesdienst gehalten. Nach dem Mittagessen geht es weiter zum ehemaligen Augustinerchorherrenstift in Polling.



Weihbischof Siebler mit den diesjährigen Firmhelferinnen

• Nach **Markt am Inn**, dem Geburtsort von Benedikt XVI., führt am Mi., 13. Juli der diesjährige Betriebsausflug der Angestellten der Kirchenstiftung und der Kindertagesstätte. Auf der Rückreise kurzer Besuch der Gnadenkapelle Altötting.

• Mit einem Festgottesdienst feiert die Pfarrgemeinde am So., 31. Juli das **25.Priesterjubiläum** von Pfr. Dr. Lukasz, der auf den Tag genau am 31. Juli 1980 in Warschau zum Priester geweiht wurde. Anschließend bei einem Empfang im Innenhof große Gratulation.



Gratulationen zum 25-jährigen Prieseterjubiläum

• Jesuitenpater Prof. Francesco **Cultrera** aus Palermo übernimmt zum achten Mal in Folge im Monat August die Urlaubsvertretung des Pfarrers.

• Fünf junge Erwachsene aus der Pfarrjugend nehmen im Rahmen des **Weltjugendtages** in Köln an der Vigil mit dem Papst am Sa., 20. Aug. und am Abschlussgottesdienst am darauf folgenden Sonntag mit einer Million junger Christen teil. Am So., 10. Sept. berichten sie im Gottesdienst mit Begeisterung über die Begegnung.

• Am Fest der Kreuzerhöhung, Mi., 14.Sept. besucht der Seniorenclub die **Kreuzausstellung** im Diözesanmuseum in Freising. Echo: schade, dass unser Auferstehungskreuz nicht dabei ist!

• Am Do., 15. Sept. feiert die Pfarrgemeinde mit seinen Angehörigen ein Requiem für **Prälat Johann Falthäuser**, der am 30. August im Alter von 82Jahren unerwartet verstorben ist. Er hat an der Pfarrgrenze gewohnt und gelegentlich in unserer Kirche Gottesdienste gefeiert.

- Wegen der Vielzahl der Aktivitäten am **Kirchweihfest** entschied der PGR heuer auf das Kirchweihessen am So., 16. Okt. zu verzichten.

- Mit dem Ausheben einer Sickergrube im Innenhof am Mo., 17. Okt. beginnen die Arbeiten der **Dachsanierung** (Seite12).

- Vor der herbstlichen Bergkulisse besinnt sich der **PGR** am Sa., 22. Okt. in Schliersee über seine Aktivitäten in der zu Ende gehenden Wahlperiode und macht sich Gedanken über die PGR-Wahl am 12.März 2006 (Seite 10).

- Eine „Missionarin Christi“, Sr.Theresia Hoiß, erzählt am **Missionssonntag**, 23.Okt., über ihre „missionarische Tätigkeit“ in einem Obdachlosenheim in Weilheim. Der Eine-Welt-Kreis organisiert ein Essen zu Gunsten der Gemeinschaft, der auch unsere Sibirienmissionarin Sr.Maria Stadler angehört.

- Der Vortrag von Dr. Hubert Brosseder am Do., 27. Okt über die **Konstitution „Gaudium et Spes“**, 40Jahre nach dem Ende des 2.Vaticanums, lässt eine Atmosphäre des Aufbruchs unter den 25 Besuchern aufkommen und regt an, sich für die Verwirklichung der Reformen weiter einzusetzen.

- Im Jahr der Eucharistie hat die **Einstimmung auf das Patrozinium**, am Abend von Fr., 11. Nov. die Form einer eucharistischen Anbetung. Das zweistündige Gebet beginnt mit Bildern vom Weltjugendtag in Köln und Worten von Benedikt XVI. Es folgt die Aussetzung des Allerheiligsten in der Monstranz, dazu Meditationstexte und Lieder.

- Der Gottesdienst am **Patrozinium**, So.,13. Nov. bekommt dieses Jahr wieder eine festliche musikalische Umrahmung: Die „Paukenmesse“ von Joseph Haydn. Für 55 Sänger, 16 Musiker und 4 Solisten wird der Platz auf der Empore knapp; die Kirche ist bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt. Beim anschließenden Essen im Pfarrsaal großer Blumenstrauß für die Chorleiterin und Dirigentin Barbara Klose und viel Applaus für die beiden Chöre. Der Reinerlös 872 EUR vom Essen, das von AK Feste und Feier selbst vorbereitet wurde, ist für die Dachreparatur und den Treppenlift bestimmt.



Dr. Lukasz überreicht Frau Klose am Patrozinium einen großen Blumenstrauß

- Nach Dunkelheitseinbruch desselben Sonntags **St. Martinsumzug** der Pfarrei und der Kindertagesstätte. Eingestimmt durch ein eindrucksvolles Martinsspiel im Schulhof, folgen hunderte Kinder und Erwachsene dem Hl. Martin hoch zu Ross. Der Umzug endet mit Apfelteilen am Feuer und bei der Glühweinbar, die vom Elternbeirat organisiert wurde.

Dr. Czeslaw Lukasz

Stellenanzeigen

International renommierte Pfarrei
im Großraum München sucht
engagierte Mitarbeiter
in den Bereichen
**Soziales, Liturgie und
Pfarrgemeindearbeit.**

Wir bieten himmlische Aufstiegschancen
und göttlichen Lohn.

Bei Interesse bitte im Pfarrbüro
St. Albertus Magnus, Ottobrunn
Tel 62 97 05 - 0 oder per email unter
<st-albertus-magnus.ottobrunn@
erzbistum-muenchen.de>
melden.

MitarbeiterIn

im Ausschuss

„Feste und Feiern“

Einstellungsanforderungen dafür sind:
gute Laune,

die sich auch durch Bemerkungen, dass
die Gans etwas zu zäh ist, nachdem man
zwei Tage lang durchgeschuftet
hat, nicht verderben lässt.



Einsatzbereitschaft,

um zusammen mit dem exzellen-
ten Team die verschiedenen
Veranstaltungen vom Fasching
bis zum Patrozinium in der
Gemeinde bewältigen zu können.

Falls Sie Ihr Können hier einbringen
wollen, freut sich das Team auf ein baldi-
ges Gespräch mit Ihnen.

TeamleiterIn

für das Aufgabengebiet **Soziales**

Sie benötigen dazu:

- **Freude** an der Unterstützung des Nächsten,
- **Ideen**, wie aus wenig viel werden kann,
- **Begeisterungsfähigkeit** für herausfor-
dernde Arbeiten.

Sie sind herzlich zu einem Vorstellungs-
gespräch im Pfarrbüro eingeladen.

Das Schulabschlusszeugnis
ist dafür nicht notwendig.

Chorsängerinnen und Chorsänger

für den Kirchenchor St. Albertus Magnus
gesucht.

Wenn Sie **gut bei Stimme** sind und **Freude**
am Chorsingen haben, kommen Sie zu uns.

Chorsprecher ist

Dr. Norbert Lehner Tel. 609 69 74.



Kandidaten

für den **Pfarrgemeinderat**

Hier wird von Ihnen erwartet:

- **Engagement** für die Pfarrei
- **Gutes Sitzfleisch** für längere Diskussionen
- Fähigkeit mit **eigenen Ideen**, Rat und
Amtskirche zu **überzeugen**

Besitzen Sie diese Talente,
zögern Sie nicht länger und melden Sie sich
im Pfarrbüro. Der Wahlausschuss freut sich
auf ein Gespräch mit Ihnen.

Aus der Chronik unserer Pfarrei

		gestorben sind	am	Alter
		Ebersberger Guido	24.06.2005	79J
		Bock Elfriede	18.07.2005	79J
		Wimmer-Stamm Edith Helene	03.08.2005	79J
		Haider Rudolf	08.08.2005	66J
		Knauer Hildegard	09.08.2005	74J
		Schober Rudolf	26.08.2005	61J
		Prälat Johann Falthhauser	30.08.2005	82J
		Görte Vinzenz Friedrich	06.09.2005	82J
		Grohmann Josefa Klara	21.09.2005	69J
		Neumann Elfriede	21.10.2005	74J
		Ebert Edeltraud	29.10.2005	66J
		Reichert Walter	02.11.2005	80J
		Weniger Hedwig	04.11.2005	84J
getauft wurden	am			
Schätz Leopold	10.04.2005			
Ruiz Gomes Daniel	17.07.2005			
Bialon Adrian	14.08.2005			
Schefbuch Hanna	21.08.2005			
Pott Robin Leon Jürgen	23.10.2005			
Schiefner Laura	06.11.2005			
kirchlich geheiratet haben	am			
Grzeschniok Peter und				
Grzeschniok Anja	18.06.2005			

"Aus Überzeugung kandidieren"

Am 12. März ist es wieder so weit: Die Neuwahl der Pfarrgemeinderäte in unserer Diözese steht an. Dabei ist wie bei allen demokratischen Wahlen eine gewisse Bürokratie nötig: Ein Wahlausschuss muss gebildet werden, die Größe des neuen Gremiums muss beschlossen werden, Fristen sind einzuhalten und vieles mehr. Diese Schritte sind alle zu gehen, bedeuten aber keine außerordentliche Schwierigkeit. Worauf es aber eigentlich ankommt ist, dass geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gefunden und nominiert werden, die „aus Überzeugung kandidieren“, im Sinne des II. Vatikanischen Konzils: Der Reichtum der Kirche sind die Menschen, die zu ihrer Berufung stehen und ihre Fähigkeiten im Sinne Jesu einbringen. Aber dazu braucht sie Menschen, die aus Überzeugung aktiv werden. Eben dies meint der im Konzilstext formulierte Gedanken des Apostolats der Laien: Jeder Christ ist dazu berufen, „Sauerteig in der Welt zu sein“.

Dem Pfarrgemeinderat kommt hier eine Schlüsselfunktion zu. Dort werden viele Informationen zusammengetragen, künftige Schwerpunkte der pastoralen Arbeit in Liturgie, Verkündigung und Diakonie festgelegt sowie die verschiedenen Gruppen und Initiativen in St. Albertus Magnus untereinander vernetzt. Um diese Schlüsselfunktion wahrnehmen zu können, bedarf es eines soliden Fundaments. Die Satzung für Pfarrgemeinderäte, die von unserem Erzbischof in Kraft gesetzt wurde, bildet den rechtlichen Rahmen und legt die Kompetenzen fest. Die wesentlichen Handlungsfelder sind die Liturgie, die Diakonie und die Verkündigung und lassen sich im praktischen Gemeindeleben mit „feiern, verkünden, helfen“ umschreiben.

Neben dem rechtlichen Rahmen spielen die Akzeptanz und Wahrnehmung des Pfarrgemeinderats in der Pfarrgemeinde und bei den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern in meiner Erfahrung eine noch wichtigere Rolle. Gerade inmitten einer nicht mehr von vornherein christlich geprägten Gesellschaft braucht es für diejenigen, die sich freiwillig zur Mitarbeit entscheiden, das Gefühl und die Sicherheit, dass Umgangsformen der Geschwisterlichkeit herrschen, dass eine besondere Sensibilität für die Nöte in der nahen und fernen Umgebung vorhanden ist, dass Konflikte in einem geduldigen Prozess der Versöhnung aufgearbeitet werden

und dass Leistungserbringung kein Maßstab ist.

Der scheidende Pfarrgemeinderat hatte sich Ende November für einen Tag am Schliersee getroffen, um über die abgelaufene Periode zu reflektieren und die Grundzüge einer Vision für die neue Amtsperiode zu entwerfen. Dies ist wichtig für alle Kandidatinnen und Kandidaten, denn sie wollen mit Recht wissen, auf was sie sich einlassen und was sie erwarten können.

Anhand des so genannten Sechs-Felder-Organisationsmodells wurden die Themen „Beziehung und Klima“; „inhaltlicher Rückblick“, „Selbstverständnis und Leitbild“ und „Ziele und Vision“ bearbeitet. Die Ergebnisse sind ein guter Ausgangspunkt für die Arbeit des künftigen Pfarrgemeinderats. Guter Wille, das Bemühen um Offenheit, Einsatzbereitschaft, Engagement, Geselligkeit, gemeinsame Aktionen und Kompetenzen beschreiben beispielhaft, wie Beziehungen im Pfarrgemeinderat und das dort herrschende Klima empfunden wurden und werden. Verbesserungspotenzial sehen die Teilnehmer in Bezug auf die



..... Pfarrgemeinderat Pfarrgemeinderat

Zeit für Spiritualität, Akzeptanz gefasster Beschlüsse, Empfindlichkeit und Aktionismus. Der sicherlich unvollständige, inhaltliche Rückblick liest sich wie eine Art Leistungsbilanz und zeigt die intensive Arbeit des Pfarrgemeinderats während der letzten vier Jahre, wofür ich hier allen ganz herzlich danken möchte.

Den „persönlichen Highlights“, wie die Festwoche zum 25-jährigen Pfarrjubiläum im Jahr 2002, die Pfarrversammlung 2003, „Ein Licht in der Nacht“, den gelungenen Meditationen zur Einstimmung aufs Patrozinium, die lebendigen und vielgestaltigen Pfarrfeste und viele gemeinsame Aktionen, stehen auch einige Aktionen und Inhalte gegenüber, die noch angepackt werden müssen. Diese sind etwa die

Erarbeitung einer gemeinsamen Perspektive für die künftige Arbeit, die Reintegration „alter“ Pfarrgemeindeglieder, die intensivierte Mitarbeit im Ökumene-Arbeitskreis, die deutlichere Betonung der Jugendarbeit, die Organisation der Ausschüsse sowie die Verteilung der Arbeit im Arbeitskreis „Feste und Feiern“ auf mehrere verantwortliche Schultern.

Eines der wichtigsten Ergebnisse für mich ist erkannt zu haben, dass unser Pfarrgemeinderat ein Leitbild braucht. Darin muss das Selbstverständnis des Pfarrgemeinderats deutlich werden. Die wichtigsten Kernaussagen dazu wurden am Schliersee erarbeitet: Unsere „Kunden“ sind die „Gemeinde, unsere Nachbarn, unsere Familien und wir selbst“. Voraussetzungen für die Arbeit im Pfarrgemeinderat sind „Glaube, Motivation und Kapital“. Der einmalige Nutzen ist „die Weitergabe des Glaubens“. Die Kernaufgaben sind „die gemeinschaftliche Leitung der Pfarrgemeinde“ und „Vorbild sein für die Pfarrgemeinde“. Bis Weihnachten wird im Pfarrgemeinderat ein Entwurf für das Leitbild entstehen, das als eine Art „Wahlprogramm“ betrachtet werden kann. „Aus Überzeugung kandidieren“ heißt das Motto der Wahlen. Meine Erwartung an Sie

alle ist, dass Sie bewusst Rückmeldung an die derzeitigen Mitglieder des Pfarrgemeinderats geben und sie motivieren, sich wieder als überzeugte Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung zu stellen. Meine Hoffnung ist, dass sich aus der großen Zahl unterschiedlicher Talente in unserer Pfarrgemeinde neue Kandidatinnen und Kandidaten finden. Wir



Der Pfarrgemeinderat im Biergarten am Schliersee

werden in den nächsten Wochen Wahlvorschlagskarten auslegen. Ich bitte Sie, dass Sie mit Hilfe dieser Karten mögliche Kandidatinnen und Kandidaten benennen und dabei auch überlegen, ob Sie selbst kandidieren wollen.

Mein persönliches Fazit aus der Arbeit in diesem Pfarrgemeinderat ist vor allem wegen des großen Engagements, der persönlichen Beziehungen und des gemeinsamen guten Willens positiv. Unterschiedliche Meinungen und Erfahrungen, verschiedene Zugänge zum Glauben, vielfältige Talente und das christliche Miteinander sind die Basis, um neue Ideen und Projekte zu entwickeln, den gemeinsamen Glauben zu vertiefen und zum „Sauerteig“ in der Gesellschaft zu werden. Der Pfarrgemeinderat hat hierbei die Schlüsselfunktion und ist „das synodale Gremium der Verantwortung aller Gemeindeglieder und somit ein Organ der Gemeindeleitung“, wie der Pastoraltheologe Prof. Dr. Joachim Eckert feststellt.

Machen Sie also mit, kandidieren und wählen Sie aus Überzeugung für uns und unsere Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus!

Christian Hopf,
Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Treppenlift zum Pfarrsaal

Seit Jahren war der Wunsch vor allem seitens des Chores und der Senioren zu hören, älteren und gehbehinderten Menschen den Zugang zum Pfarrsaal und Clubraum zu erleichtern. Nachdem der Einbau eines Aufzugs aus Kostengründen (ca. 100.000 EUR) nicht zu realisieren ist, hat die Kirchenverwaltung beschlossen, einen **Treppenlift** zu bauen, der ca. 10.000 EUR kosten wird.



Es handelt sich um einen Schräglift mit abklappbarer Plattform, der sowohl stehende Personen als auch einen Rollstuhlfahrer sicher befördern kann. Der Einbau beginnt am 24. November 2005

Wir haben Glück, dass die Hälfte der Kosten vom Baureferat getragen wird. Um die andere Hälfte zu finanzieren, bitten wir Sie um **Spenden** auf das Konto der Kirchenstiftung St. Albertus Magnus Nr. 2151235, Liga München, BLZ 75090300 oder auf das Konto des Fördervereins St. Albertus Magnus, Nr. 170189971, Kreissparkasse München, BLZ 70250150. Wir sind sicher, dass Sie uns auch bei diesem Vorhaben finanziell unterstützen. Vielen Dank!

Mitte Oktober haben die Arbeiten zur **Sanierung des undichten Kirchendaches** begonnen. Der Gutachter des Baureferats und die ausführende Firma Lex führen die Durchlässigkeit auf undichte Kehlen und auf Wasserstau am Dach bei starken Regenfällen zurück. Deshalb ist zur schnelleren Wasserableitung auch eine zusätzliche Versickergrube im Innenhof eingerichtet worden.

In diesem Jahr wird nur der Dachteil über der Chorempore saniert. Wenn die Reparatur gelingt, wird im nächsten Jahr der Teil über der Kirche und dem Pfarrheim folgen.

Auch bei dieser Baumaßnahme hat das Baureferat Zuschüsse in Aussicht gestellt. Auf jeden Fall sind auch hier die Pfarrgemeinde und der Förderverein finanziell gefordert. Genaue Informationen werden bald gegeben.

Martin Dantscher Nikolaus Spicker

Sind Sie schon Mitglied im Förderverein St. Albertus Magnus?

Infos im Pfarrbüro und beim Vorsitzenden Hr. Dantscher,
Tel 609 15 42
Aufnahmeanträge liegen in der Kirche auf.

Haben Sie schon das Kirchgeld 2005 bezahlt?

Braune Tütchen liegen in der Kirche auf.

„Benedetto, Benedetto!“

Das war einer der häufigsten Pilgerrufe auf dem Weltjugendtag in Köln.

Nachdem die „Tage der Begegnung“ in St. Albertus Magnus nicht stattfinden konnten, hatten wir fünf erst recht einen Grund, zum Weltjugendtag zu fahren.

Beim sogenannten „grenzenlos“ - Festival der anderen Kirchengemeinden in der Mehrzeckhalle wurden wir von der Begeisterungswelle erfasst und nach Köln gespült.

Kaum verließen wir am Samstag den dortigen Hauptbahnhof, schon wurden wir von singenden und tanzenden Pilgern empfangen. Die ganze Innenstadt war in die Farben der unterschiedlichsten Nationen getaucht.

Unser richtiges Pilgern begann nun erst recht: Nach Zugfahrt und zweistündigen Fußmarsch konnten wir ein freies Fleckchen inmitten fast einer Million anderer Pilger ergattern. Gruppen unterschiedlichster Nationen fanden sich zum gemeinsamen Gebet, Tanz, Musizieren, Meditieren, Kennen lernen und Gespräch zusammen.

Es war Samstag Abend geworden und schlagartig richteten sich alle Augen auf die großen Leinwände und die Menge wurde unruhig, denn: Der Papst fuhr auf das Marienfeld!

In der Zwischenzeit war es langsam dunkel geworden, hunderttausende von Kerzen wurden entzündet und spendeten warmes Licht. Es kehrte Ruhe auf dem Marienfeld ein und die Vigil mit Papst Benedikt konnte beginnen. Doch nach dieser besinnlichen Vorabendmesse war es nicht vorbei. Fast die ganze Nacht tanzten, sangen und beteten viele Pilger auf dem Feld.

Noch etwas feucht vom Tau erwarteten wir voller Spannung die Messe am Sonntagmorgen. Der Gottesdienst wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis für uns und die unzähligen anderen Gläubigen. Nicht nur jugendliche Pilger, sondern auch ältere Klosterschwestern in ihrer Tracht, Pfarrer und Mönche in ihren Kutten, Familien und Senioren feierten wie wir den Höhepunkt des Weltjugendtages. Müde aber glücklich schaff-



Unsere Jugend bei der Papstmesse in Köln am 21.08.2005

ten wir es bis zum frühen Abend zurück nach Köln und waren froh, dass wir Teil dieses außergewöhnlichen Ereignissen sein durften!

Bernadette, Dani,
Gabi, Matze, Susi

Neuer Elternbeirat im Kindergarten und -hort

Am 25.10.2005 wurde der Elternbeirat in Kindergarten und -hort St. Albertus Magnus neu gewählt. Wir freuen uns sehr, dass sich dieses Jahr 15 engagierte Mütter und Väter bereit erklärt haben, im Elternbeirat mitzuwirken:

Für den Kindergarten:

Heike Fasbender, 1. Vorsitzende
Vera Hagmans, 2. Vorsitzende
Sabine Hubert, Kasse
Melanie Plitz, Schriftführerin
Dema Bommel
Ingo Detlefsen
Larissa Deubzer
Nicole Frederick
Jana Leibiger
Daniela Rödling

Für den Hort:

Karin Bächle
Matija Gabrovsek
Gabriele Meledzus
Thomas Modsching
Dominique Salcher



Mit dieser zahlreichen Besetzung wird es dem Elternbeirat noch besser gelingen, alle geplanten Projekte und Aufgaben zu bewältigen. Neben den jährlich wiederkehrenden Aktionen, wie Glühweinausschank beim

St. Martins-Zug, Plätzchenbacken und Basteln mit den Kindern im Advent, Schminken an Fasching, Organisation der Flohmärkte und Mitgestaltung des Sommerfestes, haben wir drei größere Projekte geplant: Im Frühjahr 2006 soll der bereits in diesem Jahr geplante Wasserlauf im Garten verwirklicht und das bestehende Weidenhaus um einen Tunnel erweitert werden. In nicht allzu ferner Zukunft hoffen wir, die geplante zweite Ebene im Kindergarten finanzieren zu können. Hierfür haben wir bereits in den letzten beiden Jahren fleißig gespart, sind aber leider noch auf viele Einnahmen aus unseren Aktivitäten und auch auf Spenden engagierter Eltern angewiesen, da ein Großteil vom Elternbeirat finanziert werden muss.

Heike Fasbender

Hallo,

mein Name ist **Christine Hofner**. Ich bin 32 Jahre alt und seit 1996 ausgebildete Erzieherin. In meiner 10jährigen Erzieherinnen-Laufbahn war ich unter anderem in einer heilpädagogischen Tagesstätte und in einer altersgemischten KiTa mit dem Arbeits-Schwerpunkt „Bewegung“ tätig.

Im letzten Jahr absolvierte ich die Zusatzausbildung zur Psychomotorikerin. Ganz nach dem Motto „wer sich nicht bewegt - bleibt sitzen“, liegt mein Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Motorik. Dies bedeutet nicht, dass wir den ganzen Tag wie die Wilden durch den Hort fetzen, sondern dass die Kinder durch eine alltägliche, natürliche und kindgerechte Erziehung durch Bewegung und Spiel zu einem gemeinsamen Handeln kommen.

Auf eine fröhliche, konstruktive und natürlich bewegte Zeit im Kinderhort St. Albertus Magnus freue ich mich sehr.

In diesem Sinne auf eine gute Zusammenarbeit!



Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus, Ottobrunn, Albert-Schweitzer-Str. 2

Pfarramt: geöffnet Mo, Di, Mi, Frei 9 - 12 Uhr, Do geschlossen,
Tel. 62 97 05 - 0, Fax 62 97 05 30
Internetadresse: <http://www.albertusmagnus.de>
E-mail: st-albertus-magnus.ottobrunn@erzbistum-muenchen.de
Pfarrer: Dr. Czeslaw Lukasz, Adresse, Tel./Fax w.o., privat: 62 97 05 - 12
Pastoralreferentin: Gabriele v. Reitzenstein, 089 / 629 705 14
Pfarrsekretärin: Heidi-Maria Rutzmoser, Tel. 62 97 05 - 0
Hausmeister: Marko Zulj, w.o., Tel. 629705-50, Wohng: Eing. beim Kindergarten
Mesnerin: Renate Gaisa, Tel. 62 97 05 - 18 (Sakristei), privat 609 77 46
Vorsitzender des Pfarrgemeinderats: Dr. Christian Hopf, Tel. 609 28 41
Kirchenpfleger: Nikolaus Spicker, Tel. 60 85 02 16

Gruppen und Kreise:

Bibelkreis: Jeden zweiten Dienstag im Monat um 20 Uhr im Stüberl
Caritativer Helferkreis: Ernst Ostheimer, Tel. 609 3304, Marianne Weber, Tel. 609 16 13
Chor: Jeden Mittwoch Probe, 20 Uhr, im Vorraum zum Pfarrsaal
Chorleiterin: Barbara Klose, Chorsprecher: Dr. Norbert Lehner, Tel. 609 69 74
Eine Welt-Kreis: Karl Klebel, Tel. 609 4333
Familienkreis FATAMO: Bernhard Huber (Tel. 609 12 04) und
Andreas Philipps (Tel. 608 53 690)
Familienkreis LEDIMO: Dr. Christian Hopf, Tel. 609 28 41
Förderverein St. Albertus Magnus: Martin Dantscher, Tel. 089/609 15 42
Gebetskreis: Jeden zweiten Montag, 20 Uhr, in der Kapelle
Jugendarbeit: Matthias Pflaum Tel. 609 25 74, Daniel Modrow, Tel. 609 25 41
Kegelbahn: Anmeldung und Terminänderg.: Herbert Grohmann, Tel/Fax 608 31 81
Kindergarten und Kinderhort: Adresse w.o., Leitung Ursula Focks, Tel. 62 97 05 - 60
Liturgiekreis: Franz Lamatsch, Tel. 608 39 43
Ministranten: Gabi Pflaum, Tel. 609 25 74, Tina Sehringer, Tel. 609 41 52
Seniorenclub: Zweiter und vierter Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Clubraum,
Ansprechpartner: Marianne Buchetmann, Tel. 609 34 54 und
Emanuela Fornasier, Tel. 609 05 53
Tanzkreis: Irene Ising, Tel. 609 63 47

Sonstige Dienste:

Caritas-Sozialstation: Tel. 60 85 20 - 20
Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung: Tel. 54 43 11-0
Hospizkreis Ottobrunn: Prinz-Alfons-Str. 12, Tel. 665 576 70
Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“: 08102/6775

Unsere Gottesdienste:

Jeden Samstag, 18.30 Uhr: Vorabendmesse
Jeden Sonntag, 8.30 Uhr Messe, 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst
Werktagmessen: Jeden Dienstag und Donnerstag 18.30 Uhr, Freitag 9.00 Uhr
Beichtgelegenheit: Samstag 18.00 - 18.30 Uhr, Sonntag 8.00 - 8.30 Uhr
Beichtgespräche nach Vereinbarung
Rosenkranz: Jeden Samstag 18.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrei St. Albertus Magnus
Verantwortlich: Pfarrgemeinderat St. Albertus Magnus/ Dr. Christian Hopf
Fotos: Hans-Jörg Geray, Alfons Hennhöfer, Dr. Czeslaw Lukasz, Dietrich Schwandt
Layout und Satz: Herbert Grohmann
Druck: Druckerei Liebl

DIE STERNSINGER KOMMEN

Auch im Jahr 2006 werden Kinder und Jugendliche unserer Pfarrgemeinde, als Königinnen und Könige verkleidet, durch die Straßen Ottobrunns ziehen, um so ihren Beitrag für „Kinder in Not“ zu leisten. Die Sternsingerinnen und Sternsinger werden am **5. und 6. Januar** unterwegs sein und mit ihrem Gesang um Ihre freundliche Gabe bitten und den Segen



Hortkinder als Sternsinger unterwegs

20 C + M + B 06

**(Christus Mansionem Benedicat -
Christus segne dieses Haus)**

über ihre Haustüre schreiben.

Der Erlös kommt - wie bereits in den letzten Jahren - der Arbeit von P. Gerhardt in Südafrika und Kindern in Palästina zugute.

Wir freuen uns auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme unserer Sternsingerinnen und Sternsinger.

Gemeinsam möge es uns gelingen, die Not vieler Kinder ein klein wenig zu lindern!

Gabriele v. Reitzenstein

Warnung vor falschen Sternsängern

Falsche Sternsinger unterwegs

Einige besonders schlaue Kinder und Jugendliche haben im vergangenen Jahr versucht, sich ein schnelles Taschengeld zu verschaffen: Als „falsche“ Sternsinger gekleidet, zogen sie in Ottobrunn von Tür zu Tür und sammelten Geld. Also Vorsicht - im Jahr 2006.

Um sich zu vergewissern, dass im Januar wirklich die „echten“ Sternsinger an ihrer Türe stehen, lassen sie sich bitte vom jeweiligen Leiter der Gruppe den Sternsingerausweis (Pfarramtliche Bestätigung) zeigen.

MEXIKO

**Im Reich der Maya und Azteken
Studien- und Pilgerreise
vom 19.04.-01.05.2006**

Die Reise führt zu den kulturellen Höhepunkten Mexikos: zu den grandiosen Kulturstätten der alten Indioölker, in prachtvolle Kolonialstädte mit ihren Kirchen, zum Marienwallfahrtsort Guadalupe, dem religiösen Mittelpunkt von ganz Amerika.

**Noch einige Plätze frei!
Informationen im Pfarrbüro**

